

Persönliches  
Gutscheinheft  
für

19

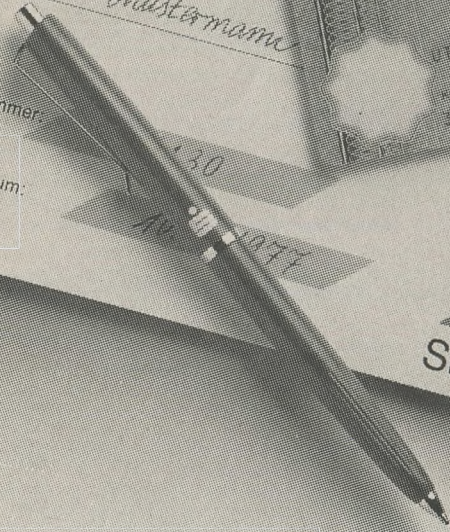


S - Jugend-Service

Stadtsparkasse Fürth

Kontonummer:

Geburtsdatum:



**GIRO N°1** 

## UNSER GIROKONTO FÜR JUNGE LEUTE – MIT VIELEN ÜBERRASCHUNGEN

Giro N° 1 –  
Das eigene S-Girokonto  
schon ab 12 Jahren

Ihr könnt Geld ein-  
zahlen, abheben, über-  
weisen oder abbuchen  
lassen –  
Taschengeld, Ausbildungs-  
vergütung oder Vereins-  
beiträge...

**S-Card**

Ihr könnt an unseren  
Geldautomaten Geld  
abheben und sogar den  
Kontoauszugsdrucker  
benutzen –  
rund um die Uhr...

Ein tolles Gutschein-  
heft – mit vielen  
Überraschungen

Holt Euch die prakti-  
schen Tips und Infos  
zu Schule und Beruf  
von Eurer Stadtsparkasse...

Giro N° 1 und S-Card  
bis zum Ende Eurer  
Ausbildung – oder Studiums  
zum Nulltarif...



# pennanalen



SWATCH  
VERY  
MUCH.

AFRICAN-CAN



swatch+

Wilhelm  
**Weigmann**  
junior

Ihr Juwelier im



CITY  
CENTER  
FÜRTH

*Besonders  
Schulldiener  
sind die  
Medien  
mit  
Presse  
Dauer  
nur noch  
den  
Spitze  
Männern*

"Ey, Grüner ist Scheiße!"

"Ey, Israel auch!"

"Moooment..."

"Wieso Moooment? Hast DU den Artikel über-  
haupt schon gelesen? Viel zu einsichtig. Schau  
Dir lieber das Layout auf Seite 10 an!"

"Einsicht ist der erste Weg zur Besserung..."

Rasta! Etz mach halt in das Layout Rastas rein!"

"Nix Rastas! Lohnt sich nicht! Schreib lieber  
ein geiles Vorwort!"

"Naa etz! Erst mal den Tibet-Artikel layouten..."

"Der ist gar nicht schlecht, aber das macht der  
Chef, lieber Irak ändern, der Krieg ist aus!"

"Scheiße, wir waren da gar nicht dabei!"

"ZENSUUUR!!!"

"Ein gutes Titelbild! Such mal ein gutes Titel-  
bild!"

"Hamma scho, Aldder! Den Benz-Stern, fehlt  
bloß noch der Text!!"

"Wie wär es mit: Warten Sie auf die neue S-  
Klasse? Nein, warten Sie auf die neue Herrenras-  
se mit Judenster..."

"Lieber Daimler vielleicht mit: Warten Sie auf  
die neue Weltordnung oder Weltklasse. Is ja  
wurscht. Hauptsache Stern."

"Pfau! Leg die Kiwi aus der Hand... Nein! ...äh  
Du Sau!"

"5 Minuten Spaß!!! Raum weg! Depp!"

## Kostenabrechnung

Bezugszeitraum:

Jan bis: Feb

Kverbindung:

Name: Herr

Blatt 1

Ausgaben:

Datum: 12

Bezeichnung:

bar / überweisung / sonstiges:

Bezahlen am:

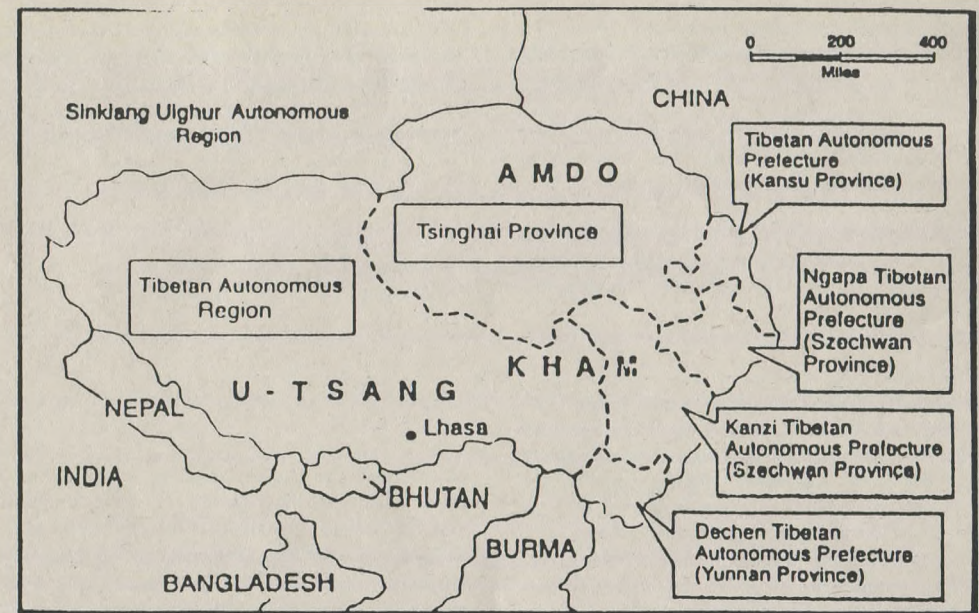
Belag:

# INHALT

- | Seite    | Thema  | Belag-Nr |
|----------|--|----------|
| SEITE 4  | TIBET KLAGT AN<br>Jörg über den Völkermord in Tibet  | 1        |
| SEITE 8  | "AUS BLÖDSINN" IN DEN KNAST<br>Sabine und Kathrin gerieten für Euch auf<br>die schiefe Bahn. |          |
| SEITE 10 | BLUT FÜR ÖL UND MACHT<br>"Mona Lisa" und der "gerechte" Krieg.                               |          |
| SEITE 16 | ISRAEL<br>Der Trinker und die Intifada   |          |
| SEITE 22 | BRIEFE AUS DEM EXIL<br>Die Hilferufe eines Verbannten aus der<br>Landeshauptstadt            |          |
| SEITE 24 | WICHTIG IST, WAS ER TUT<br>Dagmar und Sabine auf Tour  |          |
| SEITE 26 | IMPRESSUM<br>Wir und der Alkohol   |          |
| SEITE 28 | DESTRUCTION OF MY ROOM<br>No Future  |          |
| SEITE 30 | DR. HERBST<br>Sein oder Nichtsein  |          |

Dieser Artikel ist dem ungebrochenen friedlichen Widerstand des tibetani- schen Volkes gewidmet, das sich ge- waltfrei gegen die seit Jahrzehnten andauernde menschenverachtende Un- terdrückung durch das übermächtige China wehrt und - von fast aller Welt im Stich gelassen - unerschrocken für sein Lebensrecht kämpft.

# TIBET KL



# AGT AN

Tibet, das Dach der Welt, Standort vieler legendärer Acht- tausender, wurde 1950 von Truppen der Volksrepublik China besetzt und ist seitdem der Schauplatz eines un- glaublichen, barbarischen Völkermordes der Chinesen an den Tibetanern.

Tatsache ist, daß in den vergangenen vierzig Jahren über eine Million (1.000.000) Tibetaner von der Besatzungs- macht getötet wurden. Erst kürzlich, am 5. März 1990, berichteten die Massenmedien über Unruhen in Tibet, bei denen sich die chinesische Regierung angeblich "gewalt- samer Separatisten" zur Wehr setzen mußte. Später sickerten jedoch aufgrund von Augenzeugenberichten die wahren Begebenheiten, die sich an diesem Tag in Lhasa abspielten, durch.

Dies ist der erschreckende Bericht einer Augenzeugin, die sich an diesem Tag in einem Hotel in Lhasa aufhielt : (Seite87)

"Die Schweden können beobachten, wie chinesische Poli- zisten von den gegenüberliegenden Dächern leere Fla- schen auf die Demonstranten werfen, um sie zu provozieren. Um sie bei ihren Reaktionen daraufhin zu identifizieren, haben einige von ihnen Foto- und Videoka- meras dabei.

Ohne Warnung eröffnet die Polizei das Feuer auf die Menge. (...)

Als gegen 15:00 Uhr die Demonstranten zum zweiten Mal die Hauptstraße entlang ziehen und sich in Richtung Polizeikette bewegen, wirft die Polizei mit Tränengas in die Menge.

Die Tibeter verteidigen sich zunächst mit Steinen, bevor sie vor den Maschinengewehrsalven flüchten.

Da draußen sind tausende von Menschen, alte Männer und Frauen, Kinder, Mütter mit ihren Babys auf dem Rücken. Bedingungslos schießen die Chinesen in die Menge. Ein reines Massaker.(...)"

Mit diesen friedlichen Demonstrationen wird versucht gegen die gezielte Zerstörung der Lebensgrundlagen und der Kultur durch die eingefallenen Chinesen zu protestieren. So wurden von den Chinesen 6000 Klöster in Schutt und Asche verwandelt. (Die Zerstörung der Klöster, wäre mit der völligen Zerstörung alles christlichen in Deutschland zu vergleichen.) Dalai Lama, der Träger des Friedensnobelpreises, mußte aus Angst vor der Ermordung fliehen. Durch ökologischen Raubmord an den Schätzen Tibets, wie zum Beispiel die Abholzung riesiger Waldge-



biete zur Deckung des chinesischen Holzbedarfs oder die Reduzierung von Yakherden, die, vergleichbar mit den Büffeln der Indianer Nordamerikas, die Lebensgrundlage der Tibetener bilden, wird versucht die Tibetener immer mehr zu dezimieren. Das Vorhaben Chinas, Tibet als Lagerstätte für weltweiten Atommüll zu nutzen, wurde von vielen Industrieländern begrüßt. Unglaublicherweise hat auch die Bundesrepublik Deutschland schon ihr Interesse bekundet !

Die Einwanderung von Chinesen nach Tibet wird massiv gefördert, um die tibetanische Bevölkerung zu einer Minderheit im eigenen Land zu machen. Dieser Prozeß wird durch Abtreibungen und Zwangssterilisationen an tibetanischen Frauen und das Behandlungsverbot durch Ärzte

Solange der Weltraum besteht und solange es lebende Wesen gibt will auch ich das Elend der Welt bekämpfen.

beschleunigt. Die Weltöffentlichkeit schaut fast stillschweigend bei diesem Völkermord zu. Hört man jedoch vom Einmarsch des Iraks in Kuwait, so wird man von den Massenmedien und deren brandneuen und ständig aktualisierten Meldungen fast erschlagen. Es gibt wohl wieder einmal das Geld den Ausschlag, das mit dem "schwarzen Gold" verbunden ist. Wäre Kuwait nicht so reich an Erdöl, würde sich wahrscheinlich kein Land der Erde für die Befreiung wirklich einsetzen ! Leider!

Quelle :

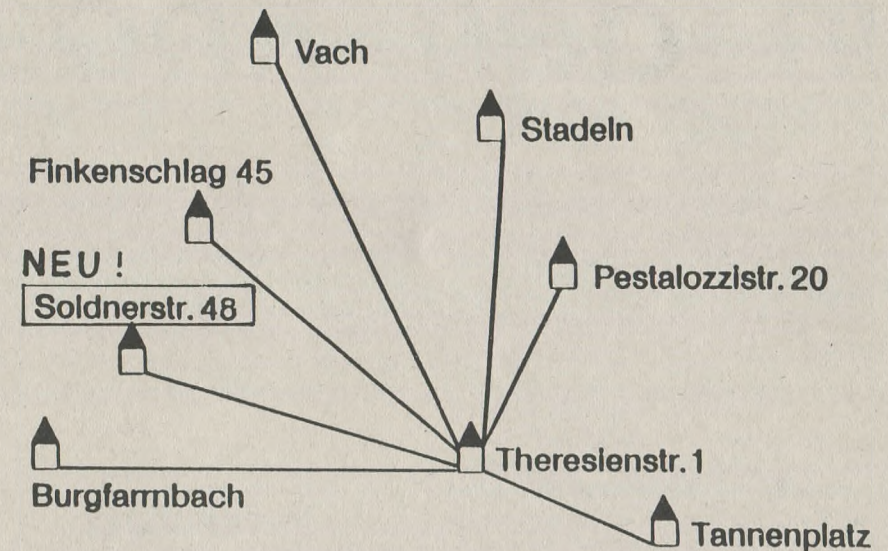
"Tibet klagt an" / Peter Hammer Verlag

Petra Kelly, Gert Bastian.

jw



# keiner braucht meilenweit zu gehn zur Volksbücherei



Unser kostenloses Angebot für Sie:  
130.000 Bücher, 500 Nachschlagwerke, 15 Zeitungen,  
270 Zeitschriften, 980 Kassetten.

**85 Jahre**  
**Städt. Volksbücherei Fürth**

# "Aus Blödsinn"

## in den Knast

**T**atsache ist, daß Jugendkriminalität zunimmt. Die meisten Straftaten sind eindeutig Ladendiebstahl, Schlägerei und Einbrüche, in manchen Fällen auch schwerwiegenderes.

Wenn man die Jugendlichen fragt, wieso sie z.B. geklaut haben, antworten sie nicht etwa "weil ich kein Geld habe", oder ähnliches, sondern oft "einfach Blödsinn" oder "aus Langeweile halt". Dabei scheint bemerkenswert, daß im Regelfall der größte Teil der Jugendlichen aus schlechten sozialen Verhältnissen stammt, wie Trennung/Scheidung der Eltern, Alkoholprobleme innerhalb der Familie, Arbeitslosigkeit der Eltern ...

### Langeweile

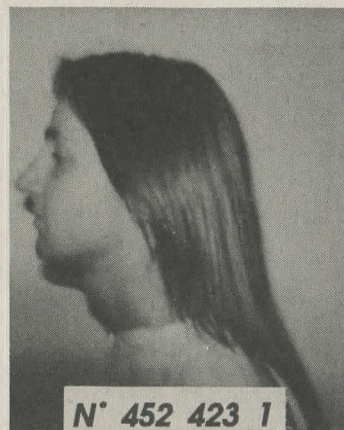
Die Folgen sind schlechte Leistungen in der Schule, die oft zu frühzeitigen Entlassungen führen. Da sich deswegen kaum Arbeitsplätze finden lassen, ist die "kriminelle Laufbahn" der Jugendlichen oft schon vorprogrammiert. Die ersten kleinen Delikte können vor allem in der Clique eskalieren, da der Gruppeneffekt die kriminelle Hemmschwelle leicht überschreiten läßt.

Früher oder später jedoch kommt es vor, daß ein Jugendlicher schließlich bei einer Straftat erwischt und angezeigt wird. Wer Glück hat, bei dem wird das Verfahren bereits vorher eingestellt. Andererseits kommt es zu einer Vorladung zur Gerichtverhandlung, die schriftlich bei den Eltern eingeht. Einige Wochen, bevor die Verhandlung beginnt,

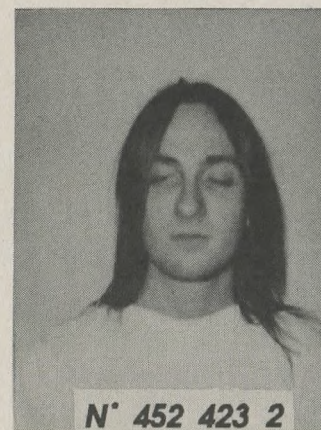
### Verhandlung

sind die Straffälligen dazu verpflichtet, mit denen ihnen zugeordneten Jugendgerichtshelfern Kontakt aufzunehmen: dieser versucht, anhand von Gesprächen einen Eindruck von ihrem Leben zu gewinnen, um sie einigermaßen charakterisieren zu können. Der Jugendgerichtshelfer kann für die Jugendlichen ebenfalls als Ansprechpartner für persönliche Probleme fungieren.

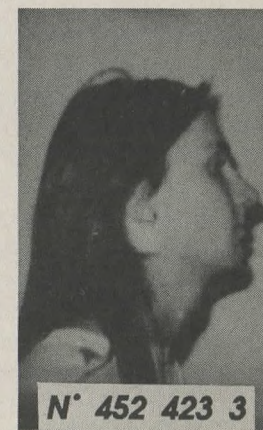
Die Gerichtsverhandlung beginnt damit, daß die Anwesenden aufgerufen werden. Auffällig dabei ist, daß wenige Eltern erscheinen. Den meisten von ihnen ist es vielleicht egal, oder vielleicht schämen sie sich auch für ihre Kinder.



N° 452 423 1



N° 452 423 2



N° 452 423 3

Die Verhandlung (nicht öffentlich) läuft dann so ziemlich nach dem gleichen Schema ab: nach der Verlesung der Anklage durch den Staatsanwalt, beginnen der Jugendrichter und der Staatsanwalt mit dem Angeklagten die Sachlage zu erörtern, um sich abschließend ein Bild machen zu

### Gericht

können. Die wird von dem Jugendgerichtshelfer ergänzt, indem er dem Gericht seinen persönlichen Eindruck von dem Jugendlichen unterbreitet. So dient der Jugendgerichtshelfer auch als Vermittler zwischen dem Straffälligen und dem Gericht.

### 75% Rückfällige

Strafen fallen unterschiedlich aus: Geldauflagen, Arbeitsauflagen, d.h. die Jugendlichen müssen in einer sozialen Einrichtung die ihnen zugesprochenen Stunden (bis um die 40) abarbeiten. Die härteste Strafe ist der Wochenendarrest, d.h. die Jugendlichen haben sich Freitagabend in der Anstalt einzufinden und müssen bis Sonntagabend in völliger Isolierung leben. Das Urteil vom Richter hängt auch davon ab, wie er selbst die Jugendlichen einschätzt.

Trotz allem scheinen die Jugendlichen ihre Situation nicht richtig ernst zu nehmen:

75% werden wieder rückfällig.

sl & kp

# BLUT FÜR ÖL

**Es ist ja noch relativ eindeutig zu sehen, daß Saddam Hussein Kuwait besetzen ließ, um seine Schulden bei den kuwaitischen Herrschern nicht bezahlen zu müssen und um noch mehr Öl in seinen Besitz zu bekommen.**

**Will man aber die tatsächlichen Kriegsziele der USA erkennen, muß man sich schon etwas mehr Mühe machen, die Nebelwand von wegen gerechtem Krieg, die unsere Medien aufbauten, zu durchschauen.**

**Vor allem ist es wichtig sich Ereignisse und Aussagen ins Gedächtnis zu rufen, aus der Zeit vor und während der Golfkrise. Schließlich fällt ein Krieg ja nicht vom Himmel, sondern ist Ergebnis einer bestimmten Politik.**

Warum ist diese Region von so großer Bedeutung, daß es in beiden Weltkriegen auch um die Beherrschung dieses Gebietes ging? Dort lagern 55% der Weltölreserven. Am Golf wird es noch Öl geben, wenn die meisten Quellen auf der restlichen Welt erschöpft sind. 40% ihres Ölbedarfes bezieht die EG aus der Golfregion. Vorallem auch Japan ist sehr abhängig vom Golföl. Das **meistverschuldeste** Land der Welt sind die USA und ihr größter Gläubiger sind die japanischen Banken.

Diese wenigen Daten machen bereits deutlich, wie wichtig der Einfluß in dieser Region ist, wenn eine Wirtschaftsmacht, die ohne Öl zusammenbricht, auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig sein will.

Die USA träumten schon immer davon, diese Region direkt militärisch unter ihre Kontrolle zu bringen. Bereits 1958 hatte US-Präsident Eisen-

hower eine Kongreßermächtigung für eine Invasion des Nahen und Mittleren Osten.

Bisher stützten die USA ihren Einfluß am Golf über US-freundliche bzw. -hörige Regime, wie Israel oder den Iran, als dort noch der Schah herrschte. Nach dem Sturz des Schahs verloren die USA sämtlichen Einfluß im Iran und setzten nun auf den Irak. Deswegen wurde der Irak auch bestens hochgerüstet. Das Beispiel Iran zeigt aber auch, wie wacklig so ein Einfluß über dritte Länder ist, und daß eine direkte militärische Präsenz und Kontrolle doch sicherer und wünschenswerter wäre.

## CARTER DOKTRIN 1980:

*Jedes den arabisch-persischen Golf destabilisierendes Ereignis wird als Beeinträchtigung der US-Sicherheitsinteressen betrachtet*

# UND MACHT



Nun brauchte man nur noch einen Vorwand um tatsächlich Truppen an den Golf zu bringen:

Die Krise entstand, als Kuwait mittels neuer Bohrtechnik ein Ölfeld, über das die kuwaitisch-irakische Grenze läuft (2/3 auf irakischer Seite), komplett abzusaugen begann.

Nun sahen die USA die Gelegenheit gekommen, den Vorwand für ihre Invasion zu provozieren:

Kuwait gegenüber vertrat man den Standpunkt: Wenn ihr das Öl von eurer Seite aus absaugt, und der Irak das nicht kann, weil seine Ölförderanlagen im Iran-Irak-Krieg zerstört wurden, hat er eben Pech gehabt. Ihr bleibt hart.

Dem Irak gegenüber vertraten die USA den Standpunkt, daß sie zu dieser Grenzfrage gar keinen Standpunkt haben. So versicherte der republikanische Fraktionsvorsitzende im US-Senat Robert Dole am 12. April 1990 bei einem Treffen mit Saddam Hussein in Bagdad: "Sein Par-

teifreund Bush (US-Präsident) würde jegliche Sanktionsbestrebungen gegen Irak im Kongreß abwehren; wenn nötig, könnte er sogar von seinem Vetorecht gebrauch machen." (taz vom 17.9.90)

Das man diesen Persilschein einem Saddam Hussein nicht zweimal geben muß, hat sich inzwischen gezeigt.

Kurz nach dem irakischen Einmarsch in Kuwait, als klar wurde, daß die USA nun doch einen Standpunkt zur Grenzfrage haben, bot Saddam Hussein Verhandlungen über einen Teilabzug aus Kuwait an. Um Gotteswillen sowas gefährdete natürlich den herrlichen Truppenaufmarschvorwand der USA. So setzten die USA auch in allen entscheidenden Stellen (UNO, EG, etc.) die Vorgabe durch, daß erst verhandelt wird, wenn alle Forderungen vorher erfüllt seien, d.h. nach einem vollständigen Abzug des Iraks aus Kuwait. Bleibt die Frage worüber man dann noch verhandeln hätte wollen.

**DIESER KRIEG WURDE AUCH VON DEN USA WEGEN ÖL UND MACHT GEFÜHRT; ES WAR KEIN GERECHTER KRIEG**

Richard Burt, Berater der US-Außenpolitik sagt es deutlich, daß "den USA die Frage der ÖLversorgung weniger als ein ökonomisches Problem, sondern als Kampffeld der politischen und militärischen Hegemonie (=Vormachtstellung) der USA erscheint."

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb am 11.8.90 dazu treffend: "Für Amerika, dessen Wirtschaft sich in einer prekären (gefährlichen) Situation befindet, steht jetzt mehr auf dem Spiel: Die Bestätigung, daß die USA nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes die führende Macht der Welt bleiben."

**NUN NOCH EIN PAAR ANREGUNGEN ZUM NACHDENKEN ÜBER DIE LÜGE VON EINEM GERECHTEN KRIEG:**

**\* Es ist gerecht einem Diktator das Handwerk zu legen!**

Ex-US-Präsident Nixon meint dazu: "Wir kämpfen nicht für Demokratie, sondern für rein wirtschaftliche Interessen. Wenn es unsere Politik wäre grausame Führer zu bestrafen, dann wären wir nicht mit dem syrischen Staatspräsidenten Hafis el Assad verbündet. Dieser hat in der Stadt



Plakat des Antikriegskomitees in Belgien

Hama in seinem eigenen Land 20.000 Menschen massakrieren lassen." (New York Times, 6.1.91) Und schließlich haben die westlichen Regierungen auch kein großes Aufheben darum gemacht, als Saddam Hussein im März '87 5000 Kurden in der Stadt Halabja mit Giftgas (Wo es herkam weiß inzwischen jeder) ermorden ließ. Damals kämpfte er allerdings ja auch noch für US-Interessen am Golf gegen den Iran.

**\* Man darf nicht ungestraft ein kleineres, schwächeres Land überfallen!**

Stimmt, aber letztendlich waren es US-Truppen, die seit dem 2. Weltkrieg 26 mal Aggressionen gegen andere Länder verübten. (Panama, Grenada, Lybien, Vietnam...) Gott sei Dank waren das ja immer gleichwertige Gegner ??? Aber es stimmt, die alliierten Truppen sind auch am Golf, um klar zu machen, daß Saddam Hussein eben nicht mit Kuwait machen darf, was Gorbatschow mit Litauen und Bush mit Panama machen.

**\* Es sind ja nicht nur US-Truppen, sondern Alliierte und das Ganze geht von der UNO aus.**

Es wäre ja auch Wahnsinn von England, Frankreich, Deutschland und Japan, zuzuschauen wie die USA die alleinige Kontrolle über den Golf

**INTIFADA  
ROAD TO FREEDOM**



gewinnen. Und da ist dann auch noch die Türkei, die zur Zeit einen Aufnahmeantrag in die EG laufen hat: "Wir sind Zeuge einer faszinierenden Entwicklung: Die Landkarte des Nahen Ostens wird niemals mehr so sein wie sie bisher war." (Lee Hamilton, US-Abgeordneter und Vorsitzender des parlamentarischen Unterausschusses für Europa und Nahost, im Spiegel

**A Tina's  
ASIENLADEN**

Moststraße 7 · 8510 Fürth · ☎ 74 78 78



**Der Geschenktip**

Korkbilder in großer Auswahl  
Chinesisches Porzellan  
Cloisonné-Schmuck  
Süßwasserperlenketten  
Kimonos und Abendhandtaschen  
Thai- und Nepalfiguren  
Hand- und Wandfächer  
und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
in der Moststraße 7



34/90) Ein Beispiel: Die Türkei eignet sich nach der Zerschlagung des Iraks das ölfreiche irakisch-Kurdistan an und bringt so eine Menge Öl als Brautgeschenk in die EG mit.

In der UNO haben nur ein Bruchteil der Länder ein Vetorecht (z.B. USA). Selbst der Weltkirchenrat kritisiert den Ausschluß kleinerer Länder von wichtigen Entscheidungen der UNO, die "im Würgegriff der USA und ihrer Bündnispartner in der Nato" sei Süddeutsche Zeitung, 19.2.91). Alle sind gleich, nur die die halt noch gleicher sind bestimmen wo es langgeht. Und einig sind sich die großen Industrienationen, daß die letzten, die die Hand auf dem Ölhahn haben dürfen, die arabischen Völker sind.

**\* Die USA ziehen nach der Befreiung Kuwaits wieder ab aus dem Golf .**

Im Dezember '90 sagte US-Außenminister Baker, daß auch wenn Hussein vernünftig wird, die US-Truppen dort bleiben, um Sicherheit und Frieden (d.h. die US-Interessen) zu sichern. US-Präsidentenberater Brzezinski erklärte dazu Anfang '91, daß die Truppen auch nach der

Vernichtung des Iraks dort bleiben. Schließlich könnten auch Syrien, Türkei oder Iran in Versuchung geraten, ihre eigenen territorialen Interessen zu verfolgen.

**\* Die Alliierten wollen die Demokratie in Kuwait wiederherstellen.**

Der Scheich von Kuwait jagte 1986 das Parlament auseinander und warf oppositionelle Abgeordnete ins Gefängnis und entzog dem Volk das Wahlrecht. Seit dem herrschte er wie ein absolutistischer Feudalherr.

**\* Man muß diesen Diktator entmachten, bevor er die Atombombe hat und die ganze Welt damit bedroht.**

Das einzige Land, das bisher in einem Krieg Atomwaffen eingesetzt hat, sind die USA. Sie haben auch nicht gezögert chemische Waffen im Vietnamkrieg einzusetzen. Von dieser Bedrohung spricht keiner. Es gibt keine schlechteren oder besseren Atomwaffen, wenn sie dir auf den Kopf fallen. Die USA haben im Irak auch Atom-



**Atomwaffeneinsatz  
bis ins Detail vorbereitet**

Foto: Überirdischer Atombombentest auf dem Bikini-Atoll

kraftwerke bombadiert. Die Forderung friedliebender Menschen kann nur sein: Verbot und Vernichtung aller ABC-Waffen weltweit!

ml

Man darf gespannt sein auf die weitere Entwicklung am Golf. Schließlich war der Krieg kein Versagen der Diplomatie, sondern nur die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. Genau so wie der Friede auch nur eine Fortsetzung der Politik des Krieges mit anderen Mitteln ist.



**copyshóp**

Fotokopien  
Farbkopien  
Lichtpause  
Telefaxservice  
Schreibbüro, Binderei

**Qualitäts-  
fotokopie**

**7.9 PF.**

ab **durch unsere  
Sparkarten**

OTTOSTR. 11 8510 FÜRTH / BAY.

TEL. 0911 / 77 11 07 FAX 0911 / 74 61 16

ÖFFNUNGSZEITEN: MO. - FR. 9.00 - 18.30 UHR, SA. 9.00 - 14.00 UHR





# ISRAEL

**Geschickt nutzte der Diktator Saddam Hussein den tief verwurzelten Judenhaß der arabischen Länder: Syrien, Jordanien und Ägypten drohten auf Seite des Irak zu wechseln, wenn Israel in den Krieg eingetreten wäre.**

Der Ursprung dieses gegenseitigen Hasses liegt weiter zurück, als man zuerst vermutet, nämlich im Ersten Weltkrieg. Damals bestand dort, wo heute Syrien, der Libanon, Jordanien, der Irak, Arabien und Israel existieren, das Osmanische Reich. Als Verbündeter der Mittelmächte Deutschland und Österreich trat es am 2. Nov. 1914 in den Krieg ein.

Vier Jahre später war das Türkenreich besiegt. Doch waren es nicht nur die Frankreich und England, denen der Sieg der Alliierten zu verdanken war. Ein nicht unwesentlicher Teil der Truppen wurde auch von arabischen Stämmen gestellt. Als Gegenleistung wurde ihnen vom englischen Hochkommissar versprochen, daß die Gründung eines arabischen Staates allein ihnen selbst überlassen bliebe. Als der Krieg vorbei war, dachten die Engländer jedoch nicht daran, sich an dieses gegebene Wort zu halten: mit der

## Werdegang eines Konflikts

Begründung, die Araber sein noch nicht reif genug sich selbst zu regieren, ließ sich Großbritannien vom Völkerbund das Mandat über Palestina, und Frankreich das über den Libanon und Syrien übertragen. Um ihre Macht in den betroffenen Gebieten zu behaupten, setzten die Kolonialmächte vielerorts auch Truppen ein.

Im Ersten Weltkrieg verstärkten jedoch nicht nur arabische Verbände das britische Heer, sondern auch jüdische Freiwillige, denen ebenfalls eine neue Heimat auf palästinänsischem Boden versprochen worden war. Sie konnten sich jedoch gegen den Wortbruch erfolgreich zur Wehr setzen. Namenhafte jüdische Mitglieder des englischen Parlamentes bedrängten die Regierung derart, daß sie schließlich ihre Ansprüche durchsetzen konnten. Die Zuwanderung von Juden aus aller Welt nach Palästina begann. Eine folgenschwere Entwicklung, wie sich später herausstellen sollte. Immer mehr Juden strömten nun in das "gelobte Land" und die Reicherer unter ihnen kauften den arabischen Großgrundbesitzern Land ab, die ihrerseits ihr Geld jetzt nur noch in Besitzungen jenseits des Jordan anlegten, nicht zuletzt auch auf Drängen der britischen Regierung. So nahm der jüdische Boden legal immer mehr zu.

Über diese Entwicklung geriet das einfache arabische Volk zusehends in Zorn, der sich in der "Blutnacht von Safed" entlud. 23 jüdische Opfer war die traurige Bilanz dieses Übergriffs. Und er war in den

nächsten Wochen nicht mehr der einzige. Ein dauerhafter Konflikt war nun kaum mehr aufzuhalten. Obwohl die englische Regierung eine weitere Zuwanderung verbot, stieg die Zahl jüdischer Einwohner in Palestina immer weiter. Einen vorläufigen Gipfel fand sie zur Zeit des Holocausts im deutschen Reich...

Im Jahre 1920 betrug die Zahl der Juden in Palästina nur ca. 9% aller Einwohner. 1947 waren es bereits 650.000 gegenüber 1,1 Millionen Araber. Angesichts dieser Tatsache beschloß das englische Parlament am 29. Nov. 1947 die Teilung Palestinas, was mit allgemeiner Wut von arabischer Seite quittiert wurde. Bereits am nächsten Tag äußerte sich eben diese Wut in zahlreichen Terroranschlägen. Insgesamt kamen in den nächsten Tagen 1700 Menschen beider Glaubensbekenntnisse ums Leben.

England merkte nun, daß es keine Kontrolle mehr über die Ereignisse in dieser Region hatte. Es reagierte mit einem völligen Truppenabzug und sprach sich am 14. Mai 1948 um 18.00 Uhr von dem, inzwischen zur Last gewordenen, Gebiet frei. Eine Minute später wurde der "Freistaat Israel" proklamiert. Da es aber noch keine reguläre Armee gab, sahen die arabischen Länder ihre Chance gekommen, den ungeschützten Staat zu überrrollen und die "Juden zurück ins Meer zu treiben". Diese Rechnung schien Anfangs auch aufzugehen. Trotz verzweifelter Widerstände jüdischer Siedler, drangen syrische Panzer bis tief ins Landesinnere vor. Dennoch gelang es der militärischen Organisation "Haghanna" einige wenige Geschütze im Hügelland zu postieren und so die anrollende Gefahr zurückzuschlagen. Die ebenfalls anrückende "Arabische Legion" der Jordanier konnte mehr Erfolg verbuchen. Sie eroberte halb Jerusalem. Weiter gelang es aber auch ihr nicht vorzudringen. Die Fronten stagnierten. In den nächsten Jahren ver-

suchte der jordanische Herrscher Abdallah Hussein diplomatische Kontakte mit Israel aufzunehmen. Er



Das britische Mandatsgebiet Palästina 1920

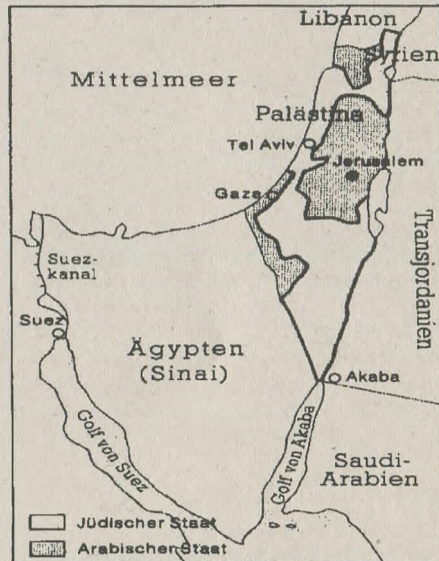
war verhandlungsbereit. Doch so nicht die restliche arabische Liga (Verbund der arabischen Staaten). Sie kritisierte ihn für seine Bemühungen. Abdallah Hussein wurde 1951 von moslemischen Fundamentalisten ermordet.

1956 tobte der Suezkrieg. Ägypten, von der Sowjet-Union bestens hochgerüstet, will den handelsstrategisch wichtigen Suezkanal verstaatlichen. Um dies zu erreichen blockieren ihn die Ägypter und ebenfalls den für Israel wichtigen Hafen von Elath. Als Antwort marschiert die israelische Armee auf der Sinai-Halbinsel ein und entwarfnet die gegnerische Streitmacht. Doch Widerstand gegen Israel kam nicht nur von den benachbarten Staaten, sondern auch von der verdeckt arbeitenden Palästinänischen Befreiungsorganisation (PLO). Sie verübte immer wieder kleine, aber schmerzhaft Sabotageakte. Die israelische Regierung antwortete darauf nur ungeschickt: sie ließ kleine palästinänische Dörfer bombardieren, in denen sie Widerständler vermutete. Solche Aktionen riefen zum ersten mal großen Protest in der Welt hervor.

1967 entbrannte erneut die Fackel des Krieges. Unter anderem um von den innenpolitischen Verhältnissen

abzulenken, rief die syrische Regierung im Juni den "Heiligen Krieg" aus. Ägypten, Syrien, Jordanien, Arabien, der Irak und auch Kuwait entsandten Truppen, bestens ausgerüstet durch China und die Sowjetunion, an die Israelischen Grenzen. Es sah so aus als könnte nichts dieser Übermacht standhalten, und groß war der Optimismus der Palästinäner, daß ihr verhaßter Feind von der Landkarte getilgt werden würde. "Die vereinigten Armeen stehen bereit, den Feind anzugreifen, zu zerstören und zu vernichten" ertönte es am 31. Mai aus Radio Kairo. Eine Entscheidung schien bereits gefallen...

Um so überraschender war es, als am 5. Juni Israel präventiv an allen Fronten losschlug und noch am ersten Tag die Luftstreitkräfte der Gegner nahezu völlig vernichtete. 6 Tage nur dauerte dieser Krieg, und Israel war der große Sieger. Das Gebiet westlich des Jordan besetzt. Doch Israel gab sich nicht den Anschein eines unerbittlichen Verhandlungspartners. So versuchte der jetzige König Hussein von Jordanien, der Enkel Abdallah Husseins, Kontakte zum Gegner zu knüpfen. Um eine günstigere Verhandlungsbasis zu schaffen vertrieb er alle PLO-Vertreter mit Waffengewalt aus seinem Land. Obwohl Israel



Der Teilungsbeschuß der UNO, 1947



noch nicht daran denkt die besetzten Gebiete nicht zurückzugeben, unterbindet die Arab. Liga jegliche Gespräche. König Hussein hatte seine Glaubwürdigkeit bei der arab. Welt verspielt. Aus diesem Grund weichte man ihn auch erst gar nicht in die Pläne für einen neuerlichen Krieg ein.

Noch heute empfinden die Juden in aller Welt den Überfall der Araber am 5. Okt. 1973 als schmachvoll und äußerst heimtückisch. Jener Tag war nämlich der heilige Feiertag der Buße, der Yom-Kippur, an dem das öffentliche Leben in Israel nahezu stillsteht, und an dem sogar alle Soldaten zuhause sind. Nur so konnten Ägypten und Syrien mit insgesamt 1400 Panzern bis tief ins Landesinnere vordringen, bevor sie von der überlegen Panzerabwehr der Israelis gestoppt wurden. 867 Panzer wurden zerstört. Insgesamt kamen 35000 Syrer und "nur" 772 Israelis ums Leben. Israel sah sich nun in dem Glauben bestärkt, sich nur durch eine schlagkräftige Armee in dem Gebiet halten zu können. Um Syrien besser kontrollieren zu können hielt Israel fortan die Golanhöhen besetzt. Als nun auch noch der Likud-Block, die konservative Partei, mit Ariel Sharon an der Spitze an die Macht kam, war der Wille die besetzten Gebiete zurückzugeben eher einem Expansionswillen gewichen. Es wurden konkrete Besiedlungspläne erstellt, die den Palästinäusern das Leben in ihrer Heimat erschwerten. Israel betrieb nun eine äußerst aggressive

Politik, eine Politik der Vergeltung. Am 1. April 1982 marschierten seine Truppen in den Libanon ein und besetzten auch ihn. Auf dem Vormarsch nach



Israel und die von ihm 1967 besetzten Gebiete



Zwei Israelische Soldaten vor Jericho

**COMMERZBANK** 

## Starten Sie in die Zukunft mit der Bank an Ihrer Seite



Am Anfang kommt es auf jede Mark an. Deshalb gibt es bei der Commerzbank das kostenlose Startkonto für Schüler, Azubis und Studenten. Alle Buchungen, die über das Startkonto laufen, kosten keinen Pfennig.

Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.



**Commerzbank**  
Die Bank an Ihrer Seite

8510 Fürth (Bay.), Rudolf-Breitscheid-Straße 7, Telefon (09 11) 74 30-

Beirut zerstörten sie zahlreich Palästinaerlager. Nun protestierte sogar der Völkerbund scharf, und so mußten die Israelis sich wieder zurückziehen. Im Juni 1985 war dies vollendet. Doch die Welle der Gewalt war nicht mehr aufzuhalten. Die PLO verübte Anschläge, der Mossad schlug zurück...

So gab es bis heute kaum noch ernstzunehmende Verhandlungen. Zeit wär es.

sg

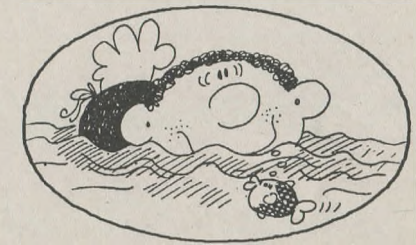
## KOMMENTAR

"Wer ist denn nun schuld am Palästinaerkonflikt? Die Engländer mit ihrer verfehlten Kolonialpolitik, die Araber mit ihrem Starrsinn oder die Israelis mit ihren radikalen Besiedlungsplänen?"

Meiner Meinung nach ist die Schuldfrage sowieso überflüssig. Unschuldig ist keiner, und selbst wenn der "Böse" gefunden würde, das Problem wäre weiterhin existent. Vielmehr wird es Zeit, daß alle Parteien, statt sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen, eine Verhandlungsbasis finden und das Problem miteinander lösen. Gerade ein Staat wie Israel sollte nicht im waffenstrotzenden Nationalismus ersticken, sondern durch seine Vergangenheit erkennen, daß nur friedliche Taten zu einer Lösung führen. Erst dann ist gewährleistet, daß kein Saddam mehr das Palästinaerproblem für seine kriegerischen Zwecke mißbraucht, indem er eine Lösung anbietet. Ich bin übrigens überzeugt, daß er diese Lösung besaß: für sein Kurdenproblem besaß er ja auch eine.

sg

## Barbara's Bade Boutique



Bademoden Freizeitbekleidung Schwimmschule

Barbara's Bade Boutique, Inh. Barbara Nestler,  
Gustavstr. 30, 8510 Fürth, Tel. 0911-77 32 47



## Reiseunternehmen WOHLLEB

Ihr Partner für Ausflugsfahrten und Urlaubsreisen

Ob Flug-, See- oder Busreise –  
Bei uns liegen Sie immer richtig!

## FAHRSCHULE HEINRICH WOHLLEB

Führerscheinklassen 1 – 1a – 1b – 3 und Mofa  
Klasse 2 und Bus

Sie finden uns in der Königstraße 12 / Fürth  
**Tel. 09 11 / 77 64 10**

**SANSUI**  
Konzentration  
auf das Wesentliche.



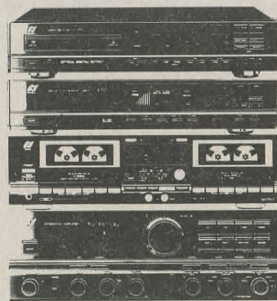
**Vollverstärker AU-X611 AV**  
Vollverstärker für AV-Freunde. 4 Video-Ein-/3-Video-Ausgänge. Anschlüsse für 2 Lautsprecher-Paare. 2 x 130 Watt an 4 Ohm (DIN).



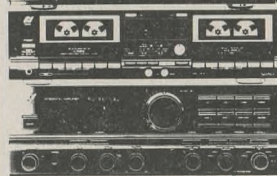
**CD-Spieler CD-X711**  
1-Bit-LDCC-Technik. 4 D/A-Wandler. Fernbedienung. Opto/Koaxial-Digital-Ausgang. Symmetrischer Ausgang. 20 Titel programmierbar. 4 Wiederholmöglichkeiten. AMPS. Automatische Pausenfunktion. Regelbarer Kopfhörerausgang.



**Receiver RZ-3500**  
Stereo-Receiver und Quarz-PLL-Synthesizer. Direkte Senderfrequenz-Programmierung. Fernbedienung. 6 Eingänge. Anschlüsse für 2 Lautsprecher-Paare. 2 x 100 Watt an 4 Ohm (DIN).



**CD-Spieler CD-X701**  
4fach Oversampling Digitalfilter. Fernbedienung. 2 Digital-Ausgänge (Opto/Koaxial). 20 Titel programmierbar. AMPS. Music-Scan. Automat. Pausenfunktion. 3 Wiederholmöglichkeiten. Regelbarer Kopfhörerausgang.



**Tuner TU-X701**  
Quarz-PLL-Digital-Synthesizer. SLDD-Schaltung. Festsenderspeicher für 30 UKW/MW-Sender. Eichrongenerator. Speichersuchlauf.



**Doppel-Cassettedeck D-X311 WR**  
Deck mit Quick-Autoreverse. CDFC-Tastatur. AMPS. Dolby HX-Pro und B/C.



**Vollverstärker AU-X611 AV**  
Vollverstärker für AV-Freunde. 4 Video-Ein-/3-Video-Ausgänge. Anschlüsse für 2 Lautsprecher-Paare. 2 x 130 Watt an 4 Ohm (DIN).

DM 3.495,-

## HiFi - Fernsehen-Weghorn

8510 Fürth - Königstr. 74 - Tel.: 77 38 58 u. 77 47 88

# Briefe aus dem Exil

Du Land der Bayern!

Wer in München lebt, hat Probleme -- vor allem dann, wenn er nicht dort geboren ist. Die ganze Stadt ist voller Bayern und solchen, die es noch werden wollen. Und die lassen es sich auch merken. Die Mundart wird gepflegt. Wenn jemand mit rheinischem Akzent "Pfährt Dich!" haspelt, weiss man, man ist irgendwo in der Münchener S-Bahn. Denn hier versuchen "Zugroaste" einen Crash-Kurs in Bayerisch durchzustehen:

## Teil 1: Macht und Murmeln der S-Bahnfahrer

"Nessteschdadonvodaschden(\*)" sagt der Fahrer -- unter einer Stationsansage stelle ich mir etwas entschieden anderes vor. Ich sitze verzweifelt in der S-Bahn. Neben mir eine schnaufende alte Frau. Sie hat sich vorhin auf meine Jackettaschen gesetzt. Es ist jedesmal dasselbe. Ich ziehe die Taschen unter dem Hintern meiner Nachbarin vor und freue mich, daß ich keine Brille in der Tasche habe. Verstoßen sehe ich mir das Gesicht der Dame an. Alt! Geschminkt. Dezent, nicht zu aufdringlich. Anscheinend nicht arm. Sie trägt einen grünen Lodenmantel und einen Hut mit einer Feder. Försterlook. Sind hier alle aus dem Silberwald? Die Frau brummelt eine Entschuldigung. "Boldam(\*\*)" schnappe ich gerade noch auf. Muß ich hier schon aussteigen? Die S-Bahnfahrer machen sich einen

Spaß daraus: An einem Tag sind sie so laut, daß selbst die schlafenden Pendler kurz aufschrecken, sich an der Nase kratzen und wieder einnicken. Aber dann, und immer genau dann, wenn man auf ein klares Wort angewiesen ist, lehnen sie sich in ihrer Kabine ein gutes Stück zurück, drücken den Sprechknopf und flüstern den Stationsnamen auf gut bayerisch. Wer's nicht versteht hat Pech. Nachfragen gilt nicht. Selten versteht man, welche Beschwörungsformel er verwendet, bevor sich die Türen wie von Geisterhand schließen, oft wundert man sich über seltsame Ansagen, die auf den ersten Lauscher nichts damit zu tun haben, wo die S-Bahn demnächst halten wird. Dann gibt es noch die freundlich brummelnden Frauenstimmen in den S-Bahnhöfen. Nach einiger Zeit komme ich darauf, was sie wollen: "Betriebsstörung"! Immer schon behoben, bevor sie auftritt, dennoch können leichte Verzögerungen entstehen. "sonndin(\*\*\*) - Endstation!" Der Fahrer scheint sich aus seiner entspannten Haltung gelöst zu haben und sich nun wieder dem Mikrofon zu nähern. Nichts wie raus hier! Ab ins Auto. Hier verstehe ich wenigstens meinen Motor. Der darf brummeln!

Martin D. Goldmann

(\*) = O.-Ton Süd mit Apfel im Mund für "Nächste Station Vaterstetten"

(\*\*) = O.-Ton Süd für Baldham

(\*\*\*)sonndin = O.-Ton Süd für Zorneding

# ...WICHTIG

*Ich meine, daß es nicht mehr so entscheidend ist,  
wo der Mensch gerade lebt, welche Staatsbürgerschaft  
er hat.*

Lehrinstitut  
Herrmann & Vogt

Schwabacher Straße 20  
8510 Fürth  
Telefon 09 11/775223



## Lehrinstitut Herrmann & Vogt

Schwabacher Str. 20 8510 Fürth  
Tel: 775223

### Nachhilfeunterricht

- Einzelunterricht bei freier Zeitwahl
- in allen Fächern für alle Schultypen

### Prüfungsvorbereitung

- Im Einzelunterricht oder kleiner Gruppe (3-5 T.)
- in allen Fächern
- für Quali, Mittl. Reife, Abitur (FOS, GK, LK)

### Sprachkurse

- preisgünst. Angebote für Schüler und Abiturienten
- in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch
- in kleiner Gruppe (3-5 T.)

Wohnungsnot, Ghettoisierung, Isolation, fehlende Integration und Ausländerfeindlichkeit sind beliebte Themen der Medien. Doch vor allem die jugendlichen Ausländer werden mit weiteren Problemen konfrontiert, auf die selten eingegangen wird. Sie leben in einem Kreislauf, in dem Ursache und Wirkung Hand in Hand gehen.

Als Anlaufstelle für diese jungen Menschen dient das Jugendcafé Catch-up und das JZ Lindenhain, welche von Sozialarbeitern betreut werden. Beide liegen in der fürther Altstadt, denn dort ist der Anteil der Aus-

länder besonders hoch: im 15/16/17 Distrikt sind 15% der Einwohner ausländische Jugendliche zwischen 15-18 Jahren.

Die größten Probleme entstehen durch den abrupten Wechsel der unterschiedlichen Kulturkreise. Die Jugendlichen verlieren zwischen dem christlich geprägten Deutschland und der meist islamischen Tradition ihres Herkunftslandes jegliche Orientierung und den Halt. Da die meist ganztags berufstätigen Eltern auch keine Stütze für ihre Kinder sind müssen sich die Jugendlichen in der neuen Gesellschaft alleine, ohne fremde Hilfe, zurechtfinden.

Die ersten Auswirkungen dieser Entwicklung zeigen sich in der Schule. Diese wird nicht regelmäßig oder überhaupt nicht besucht. Somit verpassen sie die erste (beste) Möglichkeit sich in die neue Gesellschaft zu integrieren, die Sprache zu lernen und in Kontakt

**Hierarchie**

# IST, WAS ER TUT.

*Wichtig ist, was er tut..*

*Václav Havel, 1990*

mit Deutschen zu kommen. Trotz der, auch die Ausländer betreffenden, Schulpflicht, leben viele seit Jahren in Deutschland ohne ein Wort Deutsch sprechen oder schreiben zu können. Auch die Hilflosigkeit, nicht nur der Lehrer wird deutlich, wenn gängige Schulstrafen von Verweis bis Schulausschluß keinerlei Wirkung zeigen.

Folglich verbringen die Ausländer Tag für Tag in der Stadt. Langeweile und Frustration stauen sich an. Auf der Suche nach etwas Neuem, beginnen sie zu klauen, zuerst kleine Sachen doch mit wachsendem Gruppenzwang, und zunehmender Abenteuerlust, steigert sich der Wert der gestohlenen Artikel. Auch das Gewaltpotential wächst: Gewalt gegenüber Freunden, Gewalt in der Schule und vor allem Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen, die als Objekte und in keiner Weise als gleichberechtigte Menschen angesehen werden.

**Schulausschluß**

Durch die mangelnde Bildung sind die ausländischen Jugendlichen überdurchschnittlich von Werbung und Medien beeinflusst. Chauvinismus und Prestigedenken werden unterstützt und gefördert. Um die teuren Statussymbole, von Klammotten bis Autos finanzia-

ren zu können, wird geklaut oder mit Drogen gehandelt. Es entsteht eine Hierarchie, an deren Spitze derjenige steht; der die teuersten Klammotten trägt und die meisten Frauen hat.

**Gewaltpotential**

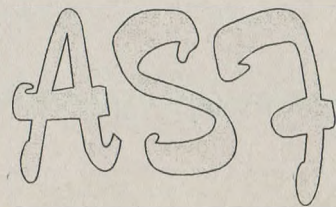
Dadurch, daß diese Jugendlichen, das für die Europäer charakteristische zukunftsorientierte Denken nicht kennen, leben sie nur für den Augenblick, und verschwenden keinen Gedanken an die Zukunft. Somit können sie die Folgen ihrer Handlungen nicht abschätzen.

Das seit 1. Januar geltende neue Ausländergesetz berechtigt die Behörden, die Jugendlichen die Schwierigkeiten mit der Polizei oder dem Gericht haben, sofort mit ihrer Volljährigkeit in ihr Herkunftsland abzuschieben. Wie so oft wird mit diesem Gesetz das Problem nicht von Grund auf gelöst, sondern es wird nur versucht die Auswirkungen zu bekämpfen. Wir sollten uns immer wieder vor Augen halten, daß an der Entwicklung in Richtung Drogen, Kriminalität und Gewalt nicht allein die Ausländer, sondern unsere sozialen und gesellschaftlichen Strukturen schuld sind.

# Destruction Of My Room

Jugendliche leben in unserer Gesellschaft entweder nur, um mit Mitteln der Marktwirtschaft dem Konsum zu frönen, oder um glücklich zu sein. Die zweite Gruppe möchte ich in meinem Artikel, mit all ihren Fragen und Ängsten, näher unter die Lupe nehmen.

Bei erster Betrachtung scheint diese Gruppe nach außen hin recht klein zu sein, da man mit Menschen meist nur in von der Konsumgesellschaft geschaffenen Institutionen zusammentrifft, d.h. wo Konsum zum Zwang wird. Also in Cafes, Jugendzentren, auf Konzertveranstaltungen und nicht zuletzt in rauchigen Kneipen, überall dort wo die Jugend zufrieden gestellt werden soll. Erst wenn man jemanden darüberhinaus kennenlernt, weiß man ob dieser Fragen stellt, kritisch alles, was in seinem Umfeld aber nicht nur in diesem passiert, unter die Lupe nimmt und meist feststellen muß, daß vieles falsch ist, was der Mensch in die Hände genommen hat; er verstrickt sich in eine Ausweglosigkeit, aus der ihm kaum jemand helfen kann. Bis er letzten Endes zu der Frage kommt: "Welchen Sinn hat mein Leben?" Wenn er nicht schon vorher begonnen hat Drogen zu nehmen tut er das spätestens jetzt. Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten, entweder er tut etwas, natürlich außer Drogen, was ihn trotz allem am Leben hält, was ihn alles über sich erdulden läßt. Dies kann eine Person sein, die er liebt, oder jegliche Projektarbeit, bei der er mit anderen etwas ideelles schafft, noch besser etwas reales. Wenn dies alles fehlt, ist die Selbstmordgefahr sehr groß, vor allem wenn etwas geschieht was ihm die letzte "Insel" untergehen läßt, in die er sich zurückziehen kann.



**Antennen-Installation  
Kundendienst Satellitenempfangsanlagen**

**Antennen-Service-Fürth  
Leibold/Kramer  
Tel.0911-746183 Fax 0911-746167**

ist, denn wenn er auf Menschen trifft, die genügend Kraft haben, sich gegen alles zu wehren was sie bedroht, wird er sicher mit eigener Kraft aus dem Sumpf seiner Gefühle herauskommen, und so versuchen mit sich besser klar zu kommen. Was aber nicht in einer Selbstlüge enden sollte.

Das alles ist natürlich recht allgemein formuliert (allerdings! d.T.), da jeder Mensch in seinen Gedanken, Gefühlen, in seinem Handeln verschieden ist. Ich brauch die Gründe für solche Situationen nicht aufzuzählen, denn ich glaube, jeder von uns hat so seine Probleme mit sich und dieser Welt (besonders Du! d.T.), um die es alles andere als rosig bestellt ist, welche Tatsache natürlich nur ein kleines Gebiet dessen abdeckt, was in solchen Menschen vorgehen könnte. Ich kann nur noch eines sagen, wenn sich jemand in diesem Artikel wiederfindet, sollte er soviel Kontakt mit Menschen suchen, wie es ihm möglich

Zum Schluß noch eines, wir in Deutschland, oder Menschen in allen Industrienationen haben es gut, wir können über alles nachdenken, weil unsere Organe, die das Wunderwerk Mensch funktionieren lassen, bis auf einige Wohlstandskrankheiten, intakt sind, aber ich frage mich, ob ein Mensch, der am verhungern ist, und seine Familie, die gleichermaßen am Rande ihrer Existenz ihr Leben fristet, darüber nachdenken kann, wie schlecht es ihm geht. Da ist der Selbsterhaltungstrieb, der jedem in die Wiege gelegt ist, etwas "wunderbares". Er setzt einem einen euphorischen Gedanken in den Kopf: "Ich will und darf nicht sterben."

Markward Kufleitner

## Das Wohnmobil für Ihren Europatrip

### Ausstattung:

Herd, Spüle, Kühlschrank, Heizung mit Umluftanlage, Dusche, Toilette, Stereo-Radio-Cassette, Zusatzbatterie mit Ladegerät 220V Außenanschluß mit Kabeltrommel und Verlängerung, Fahrradträger, Kurbelstützen.



**Zu mieten bei:  
Fa. I. Geblein  
Quellenstr. 44  
8501 Cadolzburg 2  
Tel.: 09103/1053**

# Dr. Herbst rät...

Lieber Dr. Herbst

Habe ich ein Problem? oder: Ist mein Problem wirklich, also eine Materialisation der Diskrepanz Geist - Welt, oder nur meine Einbildung, also ein Umkrempeln meiner Seele und ihre nachfolgende Betrachtung von außen? Oder: Bin ich selbst die Fleischwerdung des Problems an sich, also Kern allen Übels und gottgleich in Äquivalenz und folglich die kalkulierte Paranoia? oder: Bin ich aufgrund einer Störung der subjektiven Wahrnehmungsdiskrepanz meiner Mitmenschen, nicht Mensch, sondern leblose Materie, materieloser Gedanke oder mousierendes Getränk? oder: Ist mein Problem, oder besser die Negation: mein negativ-gut-Pol überhaupt von evidenter Wichtigkeit, wenn man es mit dem ewigen Lauf der Gestirne und dem Gedeihen und Niedergang eines ganzen Universums in Relation setzt? oder: Wo liegt das Problem?

Prof. Dr. phil. Dagmar Pieper-Heideck

**foto stadler**

der richtige partner für fotografie

8510 Fürth/Bay

schirmstraße 1 - an der schwabacher straße / fußgängerzone

tel. 09 11 / 77 18 60

Liebe Profane Doktorantin von den Philippinen Dagmar Pieper-Heideck,

Ihr Problem liegt meiner Ansicht nach in der Diskrepanz zwischen oralem, vaginalem und clitoralem Orgasmus. Das ist mit der Frage zu vergleichen: Soll ich nun einen 2-CV (Ente) sich auf seinem Dach auswippen lassen oder soll ich ihn daran hindern. Schränke ich nicht die Persönlichkeit des Citroen so gravierend ein, daß ihm die Selbstfindung auf immer und ewig versagt bleibt. Auch eine Ente kann ihren Höhepunkt haben. Sie sind weniger die zu kalkulierende Paranoia als vielmehr einfach total behämmert. Wer so einen Müll schreibt wie Sie, den kann man eigentlich nur als eine(n) analpraktizierende(n) Minuskumpel(in) bezeichnen. In diesem Sinne: lecken Sie mich am Arsch was das Zeug hält und wir können miteinander reden.

Tschüssi, Doktorchen(in) Herbst(in)

Lieber Doktor Herbst,

ich habe - wie sollte es anders sein - kein Problem. Nur eines Macht mir zu schaffen: warum passen mir die Unterhosen meiner Freundin nicht. Irgendetwas stört da immer. Irgendeine Sache, ich würde fast sagen ein Ding macht mir alleine schon das Anziehen der weiblichen Slips zu einem zerdrückend-niederschmetternden Eierlauf. Warum nur. Sind wir denn nicht alle gleich. War das mit der Emanzipation nur eine Aktion verblendeter Nihilisten? Manchmal trage ich ganz dicke Binden (einige Tage lang), vor allem dann, wenn ich Pusteln am Hintern habe. Das geht ja auch noch. Aber was ist nur mit Tampons? Wo soll ich mir die denn hinstecken. Vielleicht in die Nase? Na das sieht vielleicht blöd aus! Als 1. Vorsitzender des Interessenverbandes der Maskulinisten fordere ich sozusagen Kollektivslips und -tampons für Mann und Frau, DENN WIR SIND ALLE GLEICH.

Emanzipierte Grüße, Ihr Eugen Mannesmann

Hallo, Du völlig verschrobener Vollidiot,

Dir sollte frau Deinen ekelhaft männlich-behaarten Arsch bis zur Halskrause aufreissen und Dich Deine pustel- und pickelversetzten Gigabinden in Deine stinkierstachelige Fresse stopfen. Du Ausgeburt chauvinistischer Subkultur, Du fekalienfetischistischer Machomasturbator. Als kleiner Tip: Schieb Dir Deine Tampons doch mal unter Deine Vorhaut und hau mit einem Hammer drauf. Das dämpft ungemein.

Mit abartigsten Grüßen, nicht Deine feministische

Doktorin Herbstin.

**B  
T  
M**  **CLASSIC & Fashion**

**Guitars**

Inhaber: Thomas Gedon - Fürther Str. 236  
8500 Nürnberg 80 - Tel.: (0911) 317741

     
u.v.a., natürlich auch Amps & Accessoires



Bund Naturschutz  
Umweltberatung



DER UMWELTLADEN  
Inh.: W. Pavlicek

Alexanderstr. 18  
8510 Fürth  
Tel. 0911/773940

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10-18 Uhr  
14-18 Uhr  
Sa. 10-13 Uhr